

## Auszug aus der Niederschrift

---

### **Sitzung des Kulturausschusses vom 24.09.2020**

#### **6.2 Bewahrung der Clubkultur / Livespielstätten in Rostock**

Die Ausschussmitglieder erteilen **Herrn Uhlitzsch** vom Kulturwerk e.V. das **Rederecht**.

**Herr Uhlitzsch** informiert, dass das Kulturwerk MV der Landesverband für Clubs und Livespielstätten in Mecklenburg-Vorpommern sei, dass sich in diesem Jahr gegründet habe. Die meisten Clubs in Rostock seien geschlossen, die finanzielle Lage sei äußerst schwierig. Mit den Corona-Lockerungen von Anfang September könnten je nach Club rund 20 Prozent der ursprünglichen Kapazitäten genutzt werden. Die Lockerungen hätten im Land aber kaum zu Öffnungen der Clubs geführt. Das Tanzen sei weiterhin verboten. Für rein gastronomische Angebote würden die Leute Bars und Kneipen besuchen, nicht die Clubs. Man hoffe auf das vom Wirtschaftsministerium beschlossene Winterwirtschaftsprogramm. Problematisch sei die geplante 50prozentige Förderung. Die Clubs hätten keine Mittel, um Eigenanteile aufzubringen. Man hoffe hier auf die Unterstützung der Stadt.

**Herr Werner** informiert, dass wohl 7 Mio. Euro des Winterwirtschaftsprogramms des Landes für die Clubszene in Mecklenburg-Vorpommern geplant seien. Das Kulturamt habe angeregt, ein Teilbudget des Maßnahmenpaketes von ca. 200.000 Euro zur Förderung der Wirtschaft für die Unterstützung der Clubs in Rostock zu verwenden. Geplant sei, 2 – 4 kleinere Konzerte pro Monat in den Clubs zu fördern und so Clubs, Künstler und beteiligte Dienstleister zu unterstützen.

**Frau Kranig** äußert, dass die Clubs eine wichtige Funktion im Kulturleben der Stadt einnehmen würden. Sie hoffe auf baldige konkrete Informationen zur Landesförderung und unterstütze die Absichten des Kulturamtes zur Förderung der Clubkultur.